



25. Oktober 2019

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Inhalt:

- **Die Woche im Deutschen Bundestag**
 - **Paketboten-Schutz-Gesetz**
 - **Mindestausbildungsvergütung**
 - **Pflegelöhneverbesserungsgesetz**
- **Opfer von Gewalttaten verdienen die bestmögliche Versorgung**
- **Bilder der Woche**
 - **Tarifgemeinschaft der SPD-Bundestagsabgeordneten, Jugendpresstage, 70 Jahre DGB, Willy-Brandt-Ausstellung, Esther Dilcher zu Gast in der Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen, Blick aus dem Abgeordnetenbüro**

Die Woche im Deutschen Bundestag

Zentrale sozialdemokratische Gesetze wurden am 24. Oktober im Deutschen Bundestag beschlossen:

Paketboten-Schutz-Gesetz

Endlich ist Schluss mit der Ausbeutung von Paketboten. Auf unseren Druck kommt die Nachunternehmerhaftung für Subunternehmer. Damit werden große Paketdienste verpflichtet, für nicht gezahlte Sozialabgaben ihrer Subunternehmer aufzukommen.



Im September hatte das Bundeskabinett auf Drängen der SPD-Bundestagsfraktion und auf Initiative des Bundesarbeitsministers Hubertus Heil das Paketboten-Schutz-Gesetz auf den Weg gebracht. In dieser Woche haben wir es im Bundestag beschlossen. Die großen Paketdienste müssen die Verantwortung für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ihrer Branche übernehmen. Das Aushebeln von Arbeitnehmerrechten akzeptieren wir nicht. Deswegen nehmen wir die Unternehmen stärker in die Pflicht und führen die Nachunternehmerhaftung in dieser Branche ein. Damit werden diejenigen, die Aufträge an andere Unternehmen weitergeben, dafür verantwortlich, dass anständige Arbeitsbedingungen herrschen und Sozialabgaben korrekt gezahlt werden.



Mindestausbildungsvergütung

Auszubildende sind die Zukunft der Betriebe in unserem Land. Sie lernen und packen mit an. Ihre Leistung verdient Respekt und eine ordentliche Bezahlung. Deshalb hat die SPD eine Mindestvergütung für Azubis in den Koalitionsverhandlungen durchgesetzt.

Wir haben das Gesetz zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung beschlossen.

Gut ausgebildete Fachkräfte brauchen eine sichere finanzielle Grundlage und ihre Leistung verdient Respekt und eine ordentliche Bezahlung. Die Mindestausbildungsvergütung (MAV) ist deshalb ein wichtiger Teil. Die Mindesthöhe der Vergütung für eine Ausbildung wird nun auf 515 Euro festgelegt und wird sich bis ins dritte Lehrjahr um sogar 35 Prozent erhöhen. Wir konnten darüber hinaus erreichen, dass die Vergütungen mit fortschreitender Ausbildung in den nächsten Jahren deutlich steigen werden.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat außerdem im parlamentarischen Verfahren wichtige zusätzliche Verbesserungen auf den Weg gebracht, die am Donnerstag ebenfalls im Rahmen des Gesetzes zur Modernisierung der beruflichen Bildung vom Bundestag beschlossen worden sind. Diese beinhalten den gesetzlichen Anspruch auf Freistellung von der betrieblichen Arbeit an einem Berufsschultag für alle Auszubildenden und eine gesetzliche Freistellung für einen zusätzlichen Lerntag am Vortag einer Prüfung. Darüber hinaus muss zukünftig der Arbeitgeber die Kosten für ausbildungsrelevante Fachliteratur übernehmen.

Pflegelöhneverbesserungsgesetz

**Höhere Löhne für
Pflegerkräfte!**



Wir kümmern uns darum, dass Pflegerinnen und Pfleger die Wertschätzung erfahren, die sie für ihre wichtige Arbeit verdienen. Mit einem Gesetz für bessere Löhne in der Pflege schaffen wir die Grundlage für eine bessere Bezahlung – am besten nach Tarif. Wir machen den Pflegeberuf attraktiver, um mehr Menschen für diese verantwortungsvolle Tätigkeit zu gewinnen.

In dieser Woche beschloss der Deutsche Bundestag das Pflegelöhneverbesserungsgesetz. Mit dem Gesetz für bessere Löhne in der Pflege wollen wir ermöglichen, dass Pflegekräfte mehr verdienen. Dafür kommen auf der Grundlage des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes zwei Wege in Frage: ein branchenweit erstreckter Tarifvertrag oder höhere Pflegemindestlöhne durch Rechtsverordnung, die auf Empfehlungen der Pflegekommission fußen. Für die Durchsetzung spürbarer Verbesserungen wäre die Erstreckung tarifbasierter Arbeitsbedingungen auf Grundlage des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (§ 7a AEntG), also eine Tarifvertragslösung, die bessere Variante.

Opfer von Gewalttaten verdienen die bestmögliche Versorgung

Der Opferhilfeverein WEISSER RING lud in Berlin zu einer Podiumsdiskussion ein. Thema war die geplante Neufassung des Sozialen Entschädigungsrechts. Mit auf dem Podium: Edgar Franke, der Opferbeauftragte der Bundesregierung.

Wenn Menschen in Deutschland Opfer von Gewalttaten, zum Beispiel von Terroranschlägen, werden, erhalten sie Hilfe: Das Soziale Entschädigungsrecht unterstützt die Betroffenen aus Steuermitteln jetzt umfassender. Mit der Reform dieses Rechts befasst sich aktuell der Bundestag. Der WEISSE RING nahm das zum Anlass, um mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft über die geplante Neufassung zu diskutieren.



Edgar Franke im Gespräch mit **Jörg Ziercke**, Bundesvorsitzender des WEISSEN RINGS

Franke, der sich seit Langem für die Belange der Opfer eingesetzt hat, zeigte sich davon überzeugt, dass das neue Entschädigungsrecht die Situation vieler Betroffener wesentlich verbessern wird: „Opfer von Gewalttaten sollen bald in ihrem Alltag wieder zurechtkommen. Deshalb wird das Antragsverfahren vereinfacht und die Entschädigungszahlungen werden erhöht. Wichtig ist auch, dass Menschen, die unter den Folgen von psychischer Gewalt wie beispielsweise Stalking leiden, künftig unterstützt werden können. Auch die Rentenleistungen für Gewaltopfer werden deutlich erhöht, jetzt bis zu 2.000 Euro pro Monat“.



Anschlag in Halle

Der Filmbeitrag des MDR-Fernsehens zu dem rechtsextremistischen Anschlag in Halle und der Trauerfeier für Kevin S. in Merseburg, ist unter

<https://www.mdr.de/video/mdr-videos/a/video-347290.html>

zu sehen.

Bilder der Woche

Tarifgemeinschaft der SPD-Bundestagsabgeordneten

In der ersten Mitgliederversammlung der Tarifgemeinschaft der SPD-Bundestagsabgeordneten des Deutschen Bundestages wurde Esther Dilcher in den erweiterten Vorstand gewählt.



Jugendpressetage

Vom 23. bis 25. Oktober 2019 fanden die Jugendpressetage der SPD-Bundestagsfraktion statt. Aus dem Wahlkreis von Esther Dilcher nahm **Timon Arbes** aus Bad Karlshafen teil.

Der 16-jährige war das erste Mal in Berlin und schon kurz nach der Ankunft am Berliner Hauptbahnhof beeindruckt von der Größe der Hauptstadt.

Das Programm der jungen Leute war prall gefüllt mit Terminen. Auf dem Programm standen u.a. Diskussionsrunden mit SPD-Bundestagsabgeordneten, eine Pressekonferenz mit dem Fraktionsvorsitzenden Rolf Mützenich sowie Informationsgesprächen im Willy-Brandt Haus.



70 Jahre DGB

Esther Dilcher war zu Gast beim Deutschen Gewerkschaftsbund, der im Bolle-Festsaal in Berlin-Moabit seinen 70. Geburtstag feierte. Etwas Historie und viel Dank für die Unterstützung bei der Pflege des sozialen Friedens, so lassen sich die Schwerpunkte der Fest- und Dankesreden zusammenfassen.

Bild rechts:

Esther mit Gabriele Kaczmarek, MdB und Gewerkschaftlerin



Willy-Brandt-Ausstellung im Foyer des Paul-Löbe-Hauses

Am 21. Oktober 1969, vor genau 50 Jahren, wurde **Willy Brandt** vom Deutschen Bundestag zum Kanzler gewählt. Damit wurde er der erste sozialdemokratische Regierungschef der Bundesrepublik. Willys Grundsätze „mehr Demokratie wagen“ und „Keine Angst vor Experimenten“ haben nicht nur seine eigene Politik sondern auch die Bundesrepublik nachhaltig geprägt. Heute, 50 Jahre später,



gedenken wir nicht nur seiner großen Verdienste um die Versöhnung und Einigung Europas und seinen Mut zu Veränderung und Fortschritt. Wir schöpfen auch Inspiration und Kraft für unser politisches Handeln: für Frieden in Deutschland und in der Welt, für ein demokratisches Miteinander, für soziale und wirtschaftliche Teilhabe und für Toleranz.

Esther Dilcher zu Gast in der Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen

Tag der offenen Tür in der Asklepios Stadtklinik in Bad Wildungen. Von Erste-Hilfe-Tipps und Händehygiene über eine Teddyklink bis hin zu Rundgängen durch die Zentrale Notaufnahme (ZNA) hieß es „Medizin erleben. Entdecken Sie Ihr Krankenhaus.“



Gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern hatte Esther Dilcher einen spannenden Blick hinter die Kulissen.

„Ich freue mich, dass die Zentrale Notaufnahme als Herzstück der Asklepios Stadtklinik so umfassend umgebaut wurde. Mit Einrichtung dieser zentralen Anlaufstelle für Patienten, Notärzte und Rettungsdienste ist eine moderne Versorgungseinrichtung in unserer Region entstanden, in der die verschiedensten Erkrankungen und Verletzungen umgehend diagnostiziert und zeitnah einer notwendigen Behandlung zugeführt werden können“, so Dilcher, die sich für die aufschlussreichen Gespräche bei Geschäftsführer **Marc Reggentin** (links neben Esther Dilcher) sowie den Ärzten und Pflegekräften bedankte. Mit auf dem Bild ist der Bürgermeister der Stadt Bad Wildungen, **Ralf Gutheil** (4. von links).



Der **Blick aus dem Abgeordnetenbüro** von Edgar Franke im goldenen Oktober. Das Büro befindet sich im 7. Stock des Paul-Löbe-Hauses. Gleich gegenüber auf der gleichen Etage ist das Abgeordnetenbüro von Esther Dilcher (siehe Bild unten).



So erreichen Sie uns:

Esther Dilcher, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75113
esther.dilcher@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Briloner Landstr. 27
34497 Korbach
Tel.: 05631-974712
www.estherdilcher.de

Dr. Edgar Franke, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-73319
edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Bahnhofstr. 36c
34582 Borken
Tel.: 05682-739729

Obermarkt 5

35066 Frankenberg
Telefon 06451 717950
www.edgarfranke.de

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke. Die Infos sind bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seiten 2 und 3 SPD-Bundestagsfraktion, Seiten 4 Edgar Franke und Screenshot <https://www.mdr.de/video/mdr-videos/a/video-347290.html> , Seite 5 und 6 oben sowie Seite 7 Esther Dilcher, Seite 6 unten und Seite 8 Edgar Franke.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.